

Hochwasser:

Seecafé muss evakuiert werden



In Ermatingen kommt man nicht mehr trockenen Fusses aufs Schiff –

das Hochwasser scheint die Velofahrer nicht zu stören.



ST. GALLEN. Der Bodensee hat unzählige Keller und Terrassen überflutet. Und der Pegel steigt weiter an.

«Der ganze Weinkeller steht unter Wasser», ärgert sich C. U.*, Chef de Service des Seerestaurants Rorschach. Man müsse den Keller auspumpen. Nach den starken Regenfällen kämpfen unzählige Lokale gegen die Wassermengen. Das Seecafé der Firma Gottlieb Hüppen musste gestern sogar schliessen. «Wir brachten unsere Kunden in Sicherheit», sagt Geschäftsführer Dieter Bachmann. Am Anfang hätten sie Sandsäcke um ihre Terrasse deponiert und eine Mauer gebaut. Irgendwann reichte das aber nicht mehr: «Das Grundwasser drückt nach oben, die Garage ist bereits überflutet. Das wurde zu gefährlich.» Er befürchte sogar, dass man den Holzboden sanieren müsse. Besserung ist



Das Wasser liess sich von Mauern nicht aufhalten. Bilder: Hochwasser unter Bodenseeflut.20min.ch

erst im Laufe der Woche in Sicht. Der Pegel des Bodensees wird um mindestens sechs weitere Zentimeter ansteigen. Der Höchststand des Hochwassers wird laut den Berechnungen der Behörden heute erreicht.

Im Kanton Thurgau ist man vorbereitet. «Unzählige Zivilschützer haben Tausende Sandsäcke abgefüllt und de-

poniert», sagt Andy Theler, Sprecher der Kapo Thurgau. Zudem sei eine zusätzliche Patrouille der Polizei im Einsatz.

Auch im Kanton Appenzell wütete am Samstag ein Unwetter, das Schäden anrichtete: So kam es zu unzähligen überfluteten Kellergeschossen, und in Gontenbad rutschte ein Hang auf ein Trottoir. NAB

*Name der Redaktion bekannt